

Näher zusammenrücken

Autor(en): **Türler-Kürsteiner, Yvonne**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Näher zusammenrücken



Yvonne Türler-Kürsteiner

Vor einem knappen Jahr sind wir umgezogen und wohnen seither im dritten Stockwerk eines Mehrfamilienhauses. Die leichte Hanglage gibt uns den herrlichen Blick über die Stadt frei und hat mir bis anhin stets das Gefühl von Sicherheit vermittelt. Ich habe keinen Gedanken daran verschwendet, dass jemand so hoch oben einbrechen könnte, bis ... ja, bis mir vor kurzem von der Vermieterin eröffnet wurde, dass ein Stockwerk unter uns ein Fassadenkletterer erwischet worden sei! Er habe die Balkonträger und die Dachrinne als Klettergerüst benutzt und das unter uns wohnende Ehepaar überrascht, wie er vor dem geöffneten Schlafzimmerfenster stand. Darauf sei er die Dachrinne heruntergeflitzt und noch am gleichen Abend von der Polizei gefasst worden. Als ich das hörte, durchfuhr mich der Schreck wie ein Blitz. Immer wieder stellte ich mir den furchterregenden Anblick vor. Und obwohl ich damals nichts mitbekommen habe, sondern mit meinem Ferienkind nichtsahnend in der Küche sass und

spielte, hat der – noch glimpflich abgelaufene – Vorfall bei mir einiges ausgelöst.

Das Schicksal wollte es, dass mein Mann kurz darauf für vier Wochen in den Militärdienst musste. Die erste Nacht seiner Abwesenheit war die Hölle. Ich fühlte mich so hilflos mit meinen beiden kleinen Kindern, dass ich wie gelähmt war. Nach Einbruch der Dunkelheit war es mir nicht mehr möglich, mich sinnvoll zu beschäftigen. Die Horrorvisionen verfolgten mich, ich sass einfach da, machte ab und zu ein Telefon, um mit jemandem sprechen zu können, und lauschte, was meine Ohren hergaben. Bei jedem Knacken in den Balken erschrak ich, nahm all meinen Mut zusammen und schlich in die Küche, um von dort aus auf den Balkon zu spähen. Auch als ich mich zu später Stunde endlich ins Bett legte, fand ich keine Ruhe. Ich bildete mir ein, fremden Fusschweiss zu riechen, und malte mir aus, was so ein Eindringling im schlimmsten Fall mit meinen schlafenden Kindern anrichten könnte. Immer wieder stand ich auf und machte die Runde, aufgeschreckt durch irgendwelche Geräusche, und sei es nur das mir an sich wohlbekannte Klopfen an die Wand, das entsteht, wenn sich mein Sohn im Bett dreht. So gegen drei Uhr schlief ich dann endlich ein. Aber am Morgen fand ich kaum die Kraft, um mich zu erheben; ich war wie gerädert von meinen Ängsten.

Ich habe mir dann so geholfen, dass ich entweder jemanden einlud, der bei mir übernachtete, oder dass ich zu meinen – Gott sei Dank so verständnisvollen und hilfsbereiten – Eltern aufs Land geflüchtet bin. So konnte ich die vier unendlich langen Wochen heil überbrücken.

Inzwischen ist mein Mann wieder aus dem Militärdienst zurück. Die Horrorvisionen sind am Verblassen und die Ängste haben sich etwas gelegt. Aber die Schreckenszeit hat in mir in zweierlei Hinsicht Spuren hinterlassen: Zum einen kann ich seither viel mehr Verständnis aufbringen für die Ängste anderer Menschen. Ich habe ja am eigenen Leib erfahren, wie lähmend sie sein können und wie wenig es hilft, mit rationalen Argumenten dagegen anzukämpfen. Und zum anderen ist dieses Erlebnis für mich Anlass, um die Nachbarschaft vermehrt zu pflegen. Denn erst in dieser Notsituation ging mir auf, wie isoliert wir bis anhin in unserer neuen Wohnung gelebt haben, so dass ich nicht gewusst hätte, wo ich um Hilfe anklopfen könnte. Dass dies heute leider an vielen Orten so ist, ist mir seit längerem klar, aber was das heisst, wurde mir erst jetzt so richtig bewusst. Und so meine ich denn, dass es nur von Gutem sein könnte, wenn wir in der heutigen, oft sehr egoistischen Gesellschaft wieder etwas näher zusammenrücken würden ...!

RESIDENZ

BEAU RIVAGE

Ihr Wohnsitz im Alter

In Gersau am Vierwaldstättersee vermieten wir neue, unmöblierte, rollstuhlgängige

1½- oder 2½-Zimmer-Seniorenwohnung

In kleiner, privater Residenz mit persönlicher Atmosphäre und Betreuung. Sehr schöne, ruhige, zentrale Lage mit See- und Bergsicht. Aufenthaltsraum, Lift, geheiztes Schwimmbad, Garten, Garage. Nähe Bus, Kurpark, Seepromenade, Dorfläden.

Verpflegung im hauseigenen, öffentl. Restaurant. Auf Wunsch: Wäschebesorgung, Wohnungsreinigung, Zimmerservice.

Mietzins: Fr. 890.– oder Fr. 1350.–/mtl. plus NK

Verwaltung: Barbara Thaddey-Wiget
Talstrasse 4, 6043 Adligenswil, Tel. 041/31 33 03

1000 m **BAD SERNEUS**

Der ideale Ort für Ferien und Kuren in den Bündner Bergen.

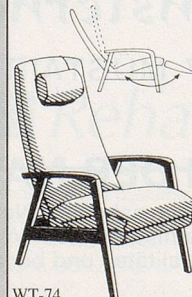
Schwefelwasser-Hallenbad 35° C

**März/April
Senioren-Skiwochen**

Kur- und Sporthotel Bad Serneus
7250 Klosters-Serneus
Tel. 081/69 14 44 Fax 081/69 22 51

Der ideale Senioren-Fauteuil!

Ab Lager.
Nur Fr. 980.--



WT-74

Bequemer lässt sich's nicht fernsehen. Zeitung lesen oder Siesta halten! Massives Holzgestell, angenehme Polsterung, Kopf-/Nackenkissen. **Fussteil ausklapp-, Rücken verstellbar!**

Kommen Sie doch zum Probesitzen!

Versand ganze Schweiz

GS MOEBEL

8001 Zürich
Zähringerstr. 32
(beim Central) 
Telefon 01/251 11 84